

Bilder globaler Klima(un-)gerechtigkeit

Einstieg in die Mindmap „Klimagerechtigkeit“

Kurzbeschreibung

Über Begriffsassoziationen steigen die Teilnehmenden in das Themenfeld Klima(un-)gerechtigkeit ein. Anschließend lernen sie die „Climate Justice Charter“ und ihre Hintergründe kennen. Sie assoziieren zunächst mithilfe der Symbole der Mindmap zu Aspekten von Klimagerechtigkeit und Klimaungerechtigkeit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Abschließend reflektieren sie ihre Eindrücke und diskutieren Prinzipien von Klimagerechtigkeit.

Lernziele

Die Teilnehmenden (TN)

- reflektieren Vorstellungen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen bezogen auf das Thema Klimawandel
- lernen unterschiedliche Ebenen und Perspektiven auf das Thema kennen

Ablauf

Vorbereitung

Je nach Vorwissen der Gruppe sollte vorab ein Einstieg ins Thema Klimawandel und Klimaungerechtigkeit erfolgen. Hierfür liegen zahlreiche Bildungsmethodenvorschläge vor (siehe „Begleitmaterial allgemein“/ Weitere Bildungsmaterialien).

Flipchart und Stifte liegen bereit. Ebenso wird eine freie Wandfläche oder Stellwand vorbereitet. Im Raum werden die 14 Symbole der Mindmap „Klimagerechtigkeit“ als A4-Ausdrucke gut sichtbar aufgehängt (siehe „Begleitmaterial Symbole“).

Durchführung

1. Assoziationskette im Plenum (10 min)

Die TN bilden gemeinsam eine Begriffsassoziationskette. Als Startbegriff nennt die anleitende Person „Klimagerechtigkeit“. Die TN überlegen, was ihnen zu diesem Begriff einfällt. Die schnellste Person sagt ihre Assoziation (z. B. Klimawandel, Klimaungerechtigkeit, 1,5 Grad-Ziel). Dieser Begriff ist der neue Startbegriff und die TN assoziieren nun zu diesem. Die anleitende Person hält die Assoziationskette auf einem Flipchart fest. Die Assoziationskette endet, wenn alle TN dran

	5-30 TN
	60 Minuten
	A4-Ausdrucke (oder PDF) „Begleitmaterial Symbole“, Klebeband, Stifte, Flipchart, Flipchartmarker, freie Wandfläche oder Stellwand, „Begleitmaterial allgemein“ ggf. Bilddatei Mindmap „Klimagerechtigkeit“

waren oder die Kette wiederholt ins Stocken gerät. Anschließend liest die anleitende Person die Assoziationskette vor.

2. Input (15 min)

Die anleitende Person leitet von der Assoziationskette zur Auseinandersetzung mit Klima(un-)gerechtigkeit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen über. Sie führt das Climate Justice Charter Movement, den Entstehungskontext der „Climate Charter“ und die Mindmap „Klimagerechtigkeit“ knapp ein (siehe „Begleitmaterial allgemein“ / Einleitung). Sie benennt die Äste der Mindmap, ohne detailliert auf die Inhalte einzugehen. Verständnisfragen werden geklärt.

3. Gallery Walk (15 min)

Die TN erhalten jeweils einen Stift. Sie bewegen sich frei durch den Raum und betrachten die 14 Symbole zu verschiedenen Handlungsbereichen für Klimagerechtigkeit. Die TN sollen jeweils auf den Ausdrucken ihre Assoziationen zu Klima(un-)gerechtigkeit notieren und die Gedanken der anderen ergänzen bzw. kommentieren.

Hinweis: die 14 Symbole sind zweigeteilt – die linke Bildhälfte symbolisiert reale Klimaungerechtigkeit, die rechte Bildhälfte zeigt Visionen von Klimagerechtigkeit.

Auswertung

4. Reflexion im Plenum (20 min)

Die anleitende Person sammelt die 14 Ausdrucke ein und hängt diese für alle gut sichtbar zur Mindmap „Klimagerechtigkeit“ zusammen. Zur Auswertung stellt die anleitende Person Reflexionsfragen, fasst einzelne Punkte zusammen und kommentiert diese.

Bilder globaler Klima(un-)gerechtigkeit

Einstieg in die Mindmap „Klimagerechtigkeit“

Folgende Reflexionsfragen können gestellt werden:

- Wie zeigt sich Klimaungerechtigkeit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen?
- Wer oder was trägt zum Klimawandel bei?
- Wer ist am stärksten von den negativen Folgen des Klimawandels betroffen?
- Welche (historischen) Erklärungen habt Ihr dafür?

„Länder tragen unterschiedlich zum Klimawandel bei und sind von Klimarisiken (z. B. Fluten, Dürre, Extremwetterereignisse) ungleich betroffen. So sind in Ländern des Globalen Nordens die CO₂-Emissionen, in Ländern des Globalen Südens die Vulnerabilität für Klimarisiken höher.

Infolge von sozialer Ungleichheit, kolonialen Kontinuitäten und globalisierten unsolidarischen Produktions- und Lebensweisen leiden Menschen weltweit unterschiedlich je nach gesellschaftlicher Positionierung bzgl. Geschlecht, Klasse, race und Alter unter den negativen Folgen des Klimawandels (z. B. sind Schwarze und Indigene Menschen und People of Color (BIPOC), Frauen und Menschen mit geringem Einkommen besonders betroffen und vulnerabel)“ (siehe Quellen und „Begleitmaterial allgemein“ / Glossar).*

- Wie zeigt sich Klimagerechtigkeit?
- Welche gemeinsamen Grundprinzipien erkennt Ihr (z. B. Mensch-Naturverhältnis, Geschlechterverhältnis, Konzepte von „Entwicklung“/ Wohlstand, Partizipation)?

Die anleitende Person fasst das Konzept „Klimagerechtigkeit“ im Verständnis der „Climate Justice Charter“ zusammen und ergänzt ihre Prinzipien:

„Klimagerechtigkeit ist ein normatives Konzept, das die ethische und politische Dimension von Klimawandel unter Berücksichtigung des Verursachungsprinzips in den Blick nimmt. Es ist ein mehrdimensionales Gerechtigkeitskonzept in Bezug auf Geschlecht, Klasse, race und Alter. Klimagerechtigkeit richtet sich gegen strukturellen Sexismus, Klassismus und Rassismus“ (siehe „Begleitmaterial allgemein“/ Klimagerechtigkeits-Charta und Glossar).

- Könnten die 14 Handlungsbereiche eine Antwort auf die Herausforderungen der Klimaungerechtigkeit sein?

- Welche Aspekte zu Klimaungerechtigkeit fehlen (z. B. Klima und Migration, Klima und Kriege)?
- Welche Handlungsbereiche erachtet Ihr für besonders wichtig und warum? Für wen?

Umsetzung im Online-Format

Vorbereitung

Die 14 Symbole der Mindmap und die Mindmap sind auf einem kollaborativen Online-Board als Bilddateien/ PDF hochgeladen. Die 14 Symbole sind übersichtlich nebeneinander angeordnet, sodass ausreichend Platz ist, um dort virtuelle Notizzettel zu platzieren. Der Zugangslink zum Online-Tool ist erstellt.

Zu Punkt 3 der Durchführung erhalten alle TN diesen Zugangslink. Die TN werden ggf. mit dem Online-Tool und seinen Funktionen.

Durchführung

1. Assoziationskette (10 min)

In der Hauptsession erfolgt die Assoziationskette (siehe oben). Die TN, die sich eine Assoziation überlegt haben, schreiben diese in den Chat. Die anleitende Person notiert die Assoziationskette auf dem kollaborativen Online-Tool. Sie macht die Assoziationskette zur Auswertung für alle durch die Bildschirmfreigabe sichtbar.

2. Input (15 min)

In der Hauptsession erfolgt die Einführung (siehe oben). Beim Nennen der 14 Handlungsbereiche teilt die anleitende Person ihren Bildschirm und zeigt die Mindmap „Klimagerechtigkeit“.

3. Virtueller Gallery Walk (15 min)

Die anleitende Person verweist auf den Bereich auf dem Online-Tool mit den angeordneten 14 Symbolen der Mindmap. Alle TN treten dem Online-Tool bei. Sie notieren auf virtuellen Notizzetteln ihre Assoziationen (siehe oben).

Auswertung

4. Reflexion im Plenum (20 min)

In der Hauptsession erfolgt die gemeinsame Reflexion (siehe oben). Dafür teilt die anleitende Person zwischendurch ihren Bildschirm und zeigt den Bereich auf dem Online-Tool mit den angeordneten 14 Symbolen der Mindmap sowie die Mindmap.



Bilder globaler Klima(un-)gerechtigkeit

Einstieg in die Mindmap „Klimagerechtigkeit“

Varianten	Die Assoziationskette kann auch entlang der Sitzordnung erfolgen. Die Auswertung kann auch zunächst in Kleingruppen und abschließend im Plenum erfolgen.
Tipps und Fallstricke	Bei der Assoziationskette sollte die anleitende Person darauf achten, dass alle TN mindestens einmal zu Wort kommen. Bei unruhigen Gruppen ist die Assoziationskette nach fester Reihenfolge der TN sinnvoll. Bei der Auswertung sollten historische und strukturelle Ursachen von Klim ungerechtigkeit und nicht nur individuelles Handeln benannt werden.
Weiterarbeit	Im Anschluss kann mit der Methode „Alle für Klimagerechtigkeit“ weitergearbeitet werden. Im Anschluss an den Austausch zu fehlenden Aspekten von Klima(un-)gerechtigkeit auf der Mindmap könnten die TN diese gemeinsam verbildlichen und entsprechende Symbole entwickeln.

Quellen & weitere Hinweise

- IPCC (2019): Climate Change and Land: Summary for Policymakers. https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/08/4.-SPM_Approved_Microsite_FINAL.pdf
- KILN (2012). The Carbon Map. <https://www.carbonmap.org/> (mehrsprachige, interaktive Kartenanimation und relationale Flächenverzerrungen der Länder entsprechend verschiedener Parameter wie Einkommen, (historische) CO₂-Emissionen, Vulnerabilität)
- Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0.. <https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20> (Poster und Wendekarte zu Hotspots der Klimakrise und Klimagerechtigkeit)

